



Reiner Ochs
Ausschussvorsitzender

Bruchköbel, 13.10.2020

Niederschrift

Gremium	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr
Sitzungsnummer	4/2020
Datum	Dienstag, den 06.10.2020
Sitzungsdauer	20:00 Uhr bis 21:52 Uhr
Ort	Bürgerhaus Bruchköbel, Jahnstr. 3, 63486 Bruchköbel

Teilnehmer:

Vorsitz:

Ausschussvorsitzender Ochs, Reiner (CDU)

Anwesende:

stellv. Ausschussvorsitzender Nohl, Frank (SPD)
Ausschussmitglied Bürgstein, Patricia (GRÜNE)
Ausschussmitglied Emmrich, Rolf (CDU)
Ausschussmitglied Haas, Klaus (CDU)
Ausschussmitglied Klein, Gisela (BBB)
Ausschussmitglied Lauterbach, Katja (FDP)
Ausschussmitglied Linek, Klaus (GRÜNE)
Ausschussmitglied Seewald, Carina (BBB)
Ausschussmitglied Sliwka, Thomas (CDU)
Ausschussmitglied Viehmann, Veronika (SPD)

in Vertretung für Herrn Alexander Rabold

in Vertretung für Herrn Oliver Hirt

Magistrat:

Bürgermeisterin Braun, Sylvia (FDP)
Erste Stadträtin Cammerzell, Ingrid (CDU)
Stadtrat Jessl, Edwin (GRÜNE)
Stadtrat Keim, Reiner (CDU)
Stadtrat Legorjé, Hans-Joachim (BBB)
Stadtrat Roth, H. Michael (BBB)
Stadtrat Schadeberg, Volker (CDU)
Stadtrat Viehmann, Norbert (SPD)
Stadtrat von Wittich, Perry (SPD)

Stadtverordnetenversammlung:

Stadtverordnetenvorsteher Rötzer, Guido (CDU)
Stadtverordneter Blum, Oliver (GRÜNE)
Stadtverordneter Clauß, Christian (BBB)
Stadtverordnete Neunemann-Güth, Nicole (FDP)
Stadtverordneter Ringel, Uwe (GRÜNE)
Stadtverordneter Spachovsky, Ralf (CDU)
Stadtverordneter Zeitler, Nicholas (CDU)

Schriftführer:

Schriftführer Kullmann, Karl-Franz

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 25.08.2020
2. Antrag GRÜNEN-Fraktion: (DS-135/2013)
 1. Abbruch Obsthaus Beller
 2. Ratskeller als Gastronomie
3. Antrag GRÜNEN-Fraktion: (DS-228/2017)
Radwegebau Niederissigheim - Butterstadt
4. Antrag Bündnis 90/Die Grünen: (DS-189/2019)
Radfahren gegen die Einbahnstraße
5. Bericht zum Stand der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes "I-SEK"
6. Verschiedenes

Protokoll, öffentliche Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Reiner Ochs begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit von 11 Ausschussmitgliedern fest. Die Einladung zur Sitzung ist fristgerecht erfolgt. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

1.	Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 25.08.2020
----	---

Gegen die Niederschrift vom 25.08.2020 sind keine Einwände eingegangen, sie gilt daher als genehmigt.

TOP 2.	DS-135/2013	Antrag GRÜNEN-Fraktion: 1. Abbruch Obsthaus Beller 2. Ratskeller als Gastronomie
--------	-------------	--

Der Ausschussvorsitzende Ochs ruft den TOP 2 auf und übergibt das Wort an Frau Bürgermeisterin Braun. Frau Braun berichtet über die bisher gelaufenen Gespräche bezüglich der weiteren Nutzung des Objekts und übergibt Herrn Christian Holle das Wort.

Herr Christian Holle erläutert seine Herangehensweise und das gastronomische Konzept. Der alte Name des „Ratskellers“ soll ad acta gelegt werden und stattdessen das neue Lokal als „Amtsstube“ tituliert werden. Die Speisenauswahl soll sich an der altdeutschen Küche mit einem Schwerpunkt auf hessische Spezialitäten orientieren. Es soll insgesamt Platz für 120 Personen drinnen (davon 50 Plätze im UG und 70 Plätze im OG) und 200 Personen im Biergarten geben. 11 Vollzeit-Arbeitsplätze und etwa 25 bis 30 Mini-Jobs für Servicekräfte und Küchenpersonal sollen entstehen. Der Gastraum im Obergeschoss soll auch als Trauzimmer genutzt werden können. Die Eröffnung ist für Juni 2021 geplant.

Nach Anfragen der Ausschussmitglieder zu den Themen energetische Ertüchtigung, Brandschutz, Haustechnik erläutert Herr Diemer die weitere Vorgehensweise. Im städtischen Haushalt stehen 620.000 € zur Verfügung, die für Gebäudesanierung und die Haustechnik vorgesehen sind. Im nächsten Schritt werde ein externer Planer (Architekt/Haustechniker) hinzugezogen um eine konkrete Planung und Kostenschätzung zu erhalten.

Frau Bürgstein spricht zum Ursprungsantrag und verzichtet auf Punkt 1 des Antrags.

Der Ausschussvorsitzende lässt den Antrag abstimmen.

Mit 11 Ja-Stimmen wird der Antrag DS-135/2013 Punkt 2 zur Annahme empfohlen.

TOP 3.	DS-228/2017	Antrag GRÜNEN-Fraktion: Radwegebau Niederissigheim - Butterstadt
--------	-------------	---

Frau Braun erläutert dazu die ergänzende Vorlage aus Januar 2020 und berichtet über die bisher eingegangenen Absagen von Seiten des MKK und übergibt das Wort an Herr Rollmann. Der MKK ist noch in der Findungsphase, wird aber vermutlich eine weitere endgültige Absage an die Stadt Bruchköbel senden. Eine Rückerstattung von Planungskosten ist im Vertrag mit dem MKK nicht vorgesehen.

Frau Bürgstein erläutert für den Antragssteller und spricht sich für einen Verbleib des Antrages im Ausschuss aus, bis ein finales Schreiben des MKK vorliegt. In der anschließenden Diskussion werden ein weiteres Mal die verschiedenen Lösungen andiskutiert, die bereits Gegenstand der letzten Ausschusssitzung waren.

Der Ausschussvorsitzende lässt darüber abstimmen ob der Antrag weiterhin im Ausschuss bleiben soll.

Mit 11 Ja-Stimmen verbleibt der Antrag DS-228/2017 weiterhin im Ausschuss.

TOP 4.	DS-189/2019	Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Radfahren gegen die Einbahnstraße
--------	-------------	--

Der Ausschussvorsitzende Herr Ochs erteilt Herrn Rollmann das Wort.

Herr Rollmann hat anhand der Richtlinien zur Anlage von Stadtstraßen und Radverkehrsanlagen und mit Abstimmung der Verkehrsbehörde, die in Frage kommenden Straßen überprüft und stellt diese in einer kurzen Präsentation beispielhaft vor. Im Ergebnis gibt es 16 Einbahnstraßen von denen 14 Straßen für den Radverkehr geöffnet werden können. In der anschließenden Diskussion wird auf Einzelmaßnahmen und einzelne Straßen eingegangen.

Herr Linek spricht für den Ursprungsantrag. Die Ergänzung „soweit dies sinnvoll darstellbar ist“ soll in den Antrag mit aufgenommen werden.

Der Ausschussvorsitzende lässt den Antrag mit der Ergänzung abstimmen.

Mit 6 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird der Antrag DS 189/2019 zur Annahme empfohlen.

5.	Bericht zum Stand der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes "ISEK"
----	---

Der Ausschussvorsitzende ruft TOP 5 auf und übergibt Frau Weber vom Stadtmarketing das Wort. Diese führt kurz in die Thematik ein und übergibt Herrn Göldner das Wort, der für das Fördergebietesmanagement zuständig ist. Herr Göldner berichtet über die Bürgerbeteiligung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes. Im September wurden Gespräche mit Schlüsselpersonen, eine aufsuchende Beteiligung der Bevölkerung auf dem Wochenmarkt, vor dem TEGUT Niederissigheim und Stadtspaziergänge durchgeführt. Weiterhin wurden die Träger öffentlicher Belange und die Gewerbetreibenden im Fördergebiet beteiligt. Die Ergebnisse fließen in das Konzept mit ein, welches im November 2020 an das Ministerium zur Prüfung eingereicht wird und im Dezember zur Beratung und zur Beschlussfassung in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht wird.

Frau Braun berichtet über das positive Feedback der Bürgerbeteiligung und insbesondere der Stadtspaziergänge. Der Magistrat der Stadt Bruchköbel wird demnächst das Fördergebiet erlaufen. Für die

Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr wird eine Begehung am 17.11.2020 um 18:00 Uhr angeboten. Anmeldungen sind über das Sitzungsbüro möglich. Treffpunkt ist am Freien Platz.

6.	Verschiedenes
----	---------------

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:52 Uhr.

Reiner Ochs
Ausschussvorsitzender

Karl-Franz Kullmann
Schriftführer



Ersterfassungsdatum: 04.06.2013

GRÜNE-Fraktion

Aktenzeichen:

Antragsteller:

Ersteller:

Beschlussvorlage	Drucksachen-Nr.: DS-135/2013
-------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr	06.10.2020	2.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	27.10.2020	

Titel:

Antrag GRÜNEN-Fraktion:

1. Abbruch Obsthause Beller
2. Ratskeller als Gastronomie

Beschlussvorschlag:

1. Die Pavillons des ehemaligen Obsthause Beller werden abgebrochen
2. Es sind die Voraussetzungen zu schaffen den Ratskeller als Gastronomie wiederzueröffnen. Neben dem Brandschutz ist dies die Schaffung einer attraktiven Fläche zur Gartenbewirtschaftung an Stelle der Pavillons mit Öffnung zum Freien Platz hin.

Begründung:

s. Anlage (Originalantrag)

Anlage(n):

1. Originalantrag

DS 135/2013

TOP 6 der Stadtverordnetenversammlung am 18.06.2013

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Fraktion Bündnis 90/ Die GRÜNEN
Bruchköbel
Patricia Bürgstein
Käthe Kollwitz-Ring 68
63486 Bruchköbel

☎ 06181 / 72004

An den
Stadtverordnetenvorsteher der
Stadt Bruchköbel
Rathaus

63486 Bruchköbel

Bruchköbel, 4. Juni 2013

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Demuth,

bitte nehmen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten
Stadtverordnetenversammlung:

Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt zu beschließen:

1. Die Pavillons des ehemaligen Obsthuses Beller werden abgebrochen
2. Es sind die Voraussetzungen zu schaffen den Ratskeller als Gastronomie wiederzueröffnen. Neben dem Brandschutz ist dies die Schaffung einer attraktiven Fläche zur Gartenbewirtschaftung an Stelle der Pavillons mit Öffnung zum Freien Platz hin.

Begründung:

Erfolgt mündlich

A handwritten signature in blue ink, consisting of a series of loops and a long horizontal stroke extending to the right.

Fraktionsvorsitzende

1. Stadtverordnetenversammlung

am: 18.06.2013

Beschluss: wie vorgeschlagen beschlossen abgelehnt

wie folgt beschlossen: _____

Sonstiges: _____

Verweisung: Ausschuss f. Stadtentwicklung, Kultur + Soziales *Bei.*

2. Stadtverordnetenversammlung

am: _____

Beschluss: wie vorgeschlagen beschlossen abgelehnt

wie folgt beschlossen: _____

Sonstiges: _____

3. Ausschuss f. Stadtentwicklung, Kultur u. Soziales am: 25.03.2014

Beschluss: wie vorgeschlagen beschlossen abgelehnt

wie folgt beschlossen: _____

Sonstiges: verbleibt im Ausschuss *Bei.*

4. Ausschuss f. Stadtentwicklung, Kultur u. Soziales am: 11.11.2014

Beschluss: wie vorgeschlagen beschlossen abgelehnt

wie folgt beschlossen: _____

Sonstiges: verbleibt im Ausschuss *Bei.*

5. Ausschuss f. Stadtentwicklung, Kultur u. Soziales am: 24.11.2014

Beschluss: wie vorgeschlagen beschlossen abgelehnt

wie folgt beschlossen: _____

Sonstiges: verbleibt im Ausschuss *BNW Bei.*

Zur weiteren Bearbeitung/Veranlassung am _____ an:

- Dez. I Dez. II Abt. 0 Abt. I Abt. II Abt. III Abt. VI Abt. VII Bauhof
- Stadtmark. GmbH EB Soz. Dienste EB Wirts. Betriebe JUZ _____

**Auszug aus der Niederschrift des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau,
Umwelt und Verkehr am 06.10.2020**

TOP 2.	DS-135/2013	Antrag GRÜNEN-Fraktion: 1. Abbruch Obsthause Beller 2. Ratskeller als Gastronomie
--------	-------------	---

Der Ausschussvorsitzende Ochs ruft den TOP 2 auf und übergibt das Wort an Frau Bürgermeisterin Braun. Frau Braun berichtet über die bisher gelaufenen Gespräche bezüglich der weiteren Nutzung des Objekts und übergibt Herrn Christian Holle das Wort.

Herr Christian Holle erläutert seine Herangehensweise und das gastronomische Konzept. Der alte Name des „Ratskellers“ soll ad acta gelegt werden und stattdessen das neue Lokal als „Amtsstube“ tituiert werden. Die Speisenauswahl soll sich an der altdeutschen Küche mit einem Schwerpunkt auf hessische Spezialitäten orientieren. Es soll insgesamt Platz für 120 Personen drinnen (davon 50 Plätze im UG und 70 Plätze im OG) und 200 Personen im Biergarten geben. 11 Vollzeit-Arbeitsplätze und etwa 25 bis 30 Mini-Jobs für Servicekräfte und Küchenpersonal sollen entstehen. Der Gastraum im Obergeschoss soll auch als Trauzimmer genutzt werden können. Die Eröffnung ist für Juni 2021 geplant.

Nach Anfragen der Ausschussmitglieder zu den Themen energetische Ertüchtigung, Brandschutz, Haustechnik erläutert Herr Diemer die weitere Vorgehensweise. Im städtischen Haushalt stehen 620.000 € zur Verfügung, die für Gebäudesanierung und die Haustechnik vorgesehen sind. Im nächsten Schritt werde ein externer Planer (Architekt/Haustechniker) hinzugezogen um eine konkrete Planung und Kostenschätzung zu erhalten.

Frau Bürgstein spricht zum Ursprungsantrag und verzichtet auf Punkt 1 des Antrags.

Der Ausschussvorsitzende lässt den Antrag abstimmen.

Mit 11 Ja-Stimmen wird der Antrag DS-135/2013 Punkt 2 zur Annahme empfohlen.



GRÜNE-Fraktion

Ersterfassungsdatum: 10.10.2017
Aktenzeichen:
Antragsteller: Fraktion BÜNDNIS 90 /
DIE GRÜNEN
Ersteller:

Beschlussvorlage	Drucksachen-Nr.: DS-228/2017
-------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	24.10.2017	7.
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr	01.10.2019	3.
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr	14.01.2020	9.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	28.01.2020	8.
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr	06.10.2020	3.
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr	05.10.2021	4.
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr	01.11.2022	

Titel:

Antrag GRÜNEN-Fraktion: Radwegebau Niederissigheim - Butterstadt

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt,

sicher zu stellen, dass der planfestgestellte und mit Bruchöbeler Haushaltsmitteln geplante Radweg von Niederissigheim nach Butterstadt in seine Umsetzung kommt.

Begründung:

Der Radweg ist nicht mehr als dringlich umzusetzende Maßnahme beim Main Kinzig Kreis gelistet. Hessenmobil hat Förderanträge des Kreises mit der Feststellung abgewehrt, es gäbe ja ausgebaute landwirtschaftliche Wege, die von Radfahrern genutzt werden könnten. Diese Aussage kann so nicht hingenommen werden. Schon zur Planungszeit und zu Zeiten des Planfeststellungsverfahrens gab es diese landwirtschaftlichen Wege. Weil diese erstens im Winter vor allem in der Senke zum Abzweig Anglerteiche Oberissigheim unpassierbar sind und zweitens diese sich einer Sozialkontrolle durch auf der Kreisstraße fahrenden Autos mangels Einsehbarkeit entziehen wurde gerade auch vom RP Darmstadt dieser neugeplante Radweg so planfestgestellt.

Butterstadt hat nach der Planfeststellung neue rechtskräftige Baugebiete bekommen, die eine Verdoppelung der Einwohnerzahl Butterstadts mit zudem jungen Familien erwarten lässt. Das

unterstreicht die Bedeutung und verstärkt die Wichtigkeit dieses neuen Radweges. Mit der steigenden Einwohnerzahl muss auch die Infrastruktur wachsen, um den steigenden Anforderungen an einen lebenswerten Ortsteil gerecht zu werden.

Daher muss der Radweg auch in Hinblick auf zukünftig wachsende Schülerzahlen aus dem Ortsteil Butterstadt dringend endlich gebaut werden. Der Radweg muss von der Straße gut einsehbar und zudem auch beleuchtet sein. Anders lässt sich eine zeitgemäße Infrastruktur heute nicht mehr darstellen.

Dringender Handlungsbedarf ist auch deshalb angesagt, weil die Planfeststellung im Jahre 2020 verjährt und damit alle von der Stadt übernommenen Vorkosten hinfällig werden. Hier muss die Stadt dringend ihre Interessen gegenüber dem Main Kinzig Kreis wahrnehmen. Darüber hinaus muss der Magistrat sich die Verträge nochmal vornehmen und prüfen, ob gegebenenfalls auch die bei Nichtrealisierung dann sinnlosen Planungskosten vom Main Kinzig Kreis wegen Nichterfüllung erstattet werden müssen.

Vor allem aber muss der Kreis in die Pflicht genommen werden nunmehr, nachdem die Stadt und das Regierungspräsidium ihre Aufgaben erledigt haben, diesen Radweg schnellstmöglich zu bauen, ob mit oder ohne Fördermittel, um Schaden von der Stadt Bruchköbel abzuwenden.

Anlage(n):

1. Original-Antrag



Fraktion Bündnis 90/ Die GRÜNEN
Bruchköbel
Uwe Ringel
Fritz-Schubert-Ring 11
63486 Bruchköbel
Telefon: 06181 75779
0176 567 93573

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Guido Rötzer
Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel

Bruchköbel, 10.10.2017

**Antrag Bündnis 90/Die Grünen:
Radwegebau Niederissigheim - Butterstadt**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzer,

hiermit stellt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgenden Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt,

sicher zu stellen, dass der planfestgestellte und mit Bruchköbeler Haushaltsmitteln geplante Radweg von Niederissigheim nach Butterstadt in seine Umsetzung kommt.

Begründung:

Der Radweg ist nicht mehr als dringlich umzusetzende Maßnahme beim Main Kinzig Kreis gelistet. Hessenmobil hat Förderanträge des Kreises mit der Feststellung abgewehrt, es gäbe ja ausgebaute landwirtschaftliche Wege, die von Radfahrern genutzt werden könnten.

Diese Aussage kann so nicht hingenommen werden. Schon zur Planungszeit und zu Zeiten des Planfeststellungsverfahrens gab es diese landwirtschaftlichen Wege. Weil diese erstens im Winter vor allem in der Senke zum Abzweig Anglerteiche Oberissigheim unpassierbar sind und zweitens diese sich einer Sozialkontrolle durch auf der Kreisstraße fahrenden Autos mangels Einsehbarkeit entziehen wurde gerade auch vom RP Darmstadt dieser neugeplante Radweg so planfestgestellt.

Butterstadt hat nach der Planfeststellung neue rechtskräftige Baugebiete bekommen, die eine Verdoppelung der Einwohnerzahl Butterstadts mit zudem jungen Familien

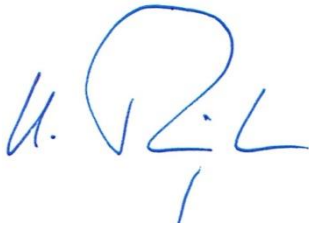
erwarten lässt. Das unterstreicht die Bedeutung und verstärkt die Wichtigkeit dieses neuen Radweges. Mit der steigenden Einwohnerzahl muss auch die Infrastruktur wachsen, um den steigenden Anforderungen an einen lebenswerten Ortsteil gerecht zu werden.

Daher muss der Radweg auch in Hinblick auf zukünftig wachsende Schülerzahlen aus dem Ortsteil Butterstadt dringend endlich gebaut werden. Der Radweg muss von der Straße gut einsehbar und zudem auch beleuchtet sein. Anders lässt sich eine zeitgemäße Infrastruktur heute nicht mehr darstellen.

Dringender Handlungsbedarf ist auch deshalb angesagt, weil die Planfeststellung im Jahre 2020 verjährt und damit alle von der Stadt übernommenen Vorkosten hinfällig werden. Hier muss die Stadt dringend ihre Interessen gegenüber dem Main Kinzig Kreis wahrnehmen.

Darüberhinaus muss der Magistrat sich die Verträge nochmal vornehmen und prüfen, ob gegebenenfalls auch die bei Nichtrealisierung dann sinnlosen Planungskosten vom Main Kinzig Kreis wegen Nichterfüllung erstattet werden müssen.

Vor allem aber muss der Kreis in die Pflicht genommen werden nunmehr, nachdem die Stadt und das Regierungspräsidium ihre Aufgaben erledigt haben, diesen Radweg schnellstmöglich zu bauen, ob mit oder ohne Fördermittel, um Schaden von der Stadt Bruchköbel abzuwenden.



Uwe Ringel
(Fraktionsvorsitzender)



GRÜNE-Fraktion

Ersterfassungsdatum: 07.09.2019
Aktenzeichen:
Antragsteller: Fraktion BÜNDNIS 90 /
DIE GRÜNEN
Ersteller:

Beschlussvorlage	Drucksachen-Nr.: DS-189/2019
-------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	24.09.2019	11.
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr	25.08.2020	3.
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr	06.10.2020	4.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	27.10.2020	

Titel:

Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Radfahren gegen die Einbahnstraße

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Einbahnstraßen in Bruchköbel für das Fahrradfahren gegen die Fahrtrichtung freizugeben. Entsprechende Beschilderungen und aus Verkehrssicherheitsgründen ggf. sinnvolle farbliche Markierungen sind anzubringen

Begründung:

Zur Steigerung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger sowie aus Gründen des Umweltschutzes muss die Förderung des Fahrradverkehrs ein wesentlicher Bestandteil der städtischen Verkehrspolitik darstellen.

Einiges ist hierfür in den zurückliegenden Jahren bereits umgesetzt worden, so zum Beispiel die Einrichtung von Angebotsstreifen entlang Hauptstraße und Bahnhofsstraße, Ausschilderung der überörtlichen Radwege, Abstellbügel und -boxen am Bahnhof, soweit möglich Abbau oder „Entzerrung“ von Umlaufsperrern und – im zu geringen Maße – der Ausbau von Radwegen.

Als nächster Schritt ist nun die Freigabe der Einbahnstraßen für das Fahrradfahren gegen die Fahrtrichtung fällig. Damit erhöht die Stadt die Attraktivität des Fahrradverkehrs gegenüber dem motorisierten Individualverkehr, da sie Fahrradfahrern kürzere und damit schnellere Wege zum Ziel ermöglicht.

In vielen anderen Städten, etwa auch in der nahen Großstadt Frankfurt, ist der Zweirichtungsverkehr für Fahrräder schon seit langem Alltag.

Anlage(n):

1. Original-Antrag



Fraktion Bündnis 90/ Die GRÜNEN
Bruchköbel
Uwe Ringel
Fritz-Schubert-Ring 11
63486 Bruchköbel
Telefon: 06181 75 779

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Guido Rötzer
Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel

Bruchköbel, 7. September 2019

**Antrag Bündnis 90/Die Grünen:
Radfahren gegen die Einbahnstraße**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzer,

hiermit stellt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgenden Antrag zur die Stadtverordnetenversammlung am 24. September 2019:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Einbahnstraßen in Bruchköbel für das Fahrradfahren gegen die Fahrtrichtung freizugeben. Entsprechende Beschilderungen und aus Verkehrssicherheitsgründen ggf. sinnvolle farbliche Markierungen sind anzubringen.

Begründung:

Zur Steigerung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger sowie aus Gründen des Umweltschutzes muss die Förderung des Fahrradverkehrs ein wesentlicher Bestandteil der städtischen Verkehrspolitik darstellen.

Einiges ist hierfür in den zurückliegenden Jahren bereits umgesetzt worden, so zum Beispiel die Einrichtung von Angebotsstreifen entlang Hauptstraße und Bahnhofstraße, Ausschilderung der überörtlichen Radwege, Abstellbügel und -boxen am Bahnhof, soweit möglich Abbau oder „Entzerrung“ von Umlaufsperrern und – im zu geringen Maße – der Ausbau von Radwegen.

Als nächster Schritt ist nun die Freigabe der Einbahnstraßen für das Fahrradfahren gegen die Fahrtrichtung fällig. Damit erhöht die Stadt die Attraktivität des Fahrradverkehrs gegenüber dem motorisierten Individualverkehr, da sie Fahrradfahrern kürzere und damit schnellere Wege zum Ziel ermöglicht.

In vielen anderen Städten, etwa auch in der nahen Großstadt Frankfurt, ist der Zweirichtungsverkehr für Fahrräder schon seit langem Alltag.



Uwe Ringel
(Fraktionsvorsitzender)

**Auszug aus der Niederschrift des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau,
Umwelt und Verkehr am 06.10.2020**

TOP 4.	DS-189/2019	Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Radfahren gegen die Einbahnstraße
--------	-------------	--

Der Ausschussvorsitzende Herr Ochs erteilt Herrn Rollmann das Wort.

Herr Rollmann hat anhand der Richtlinien zur Anlage von Stadtstraßen und Radverkehrsanlagen und mit Abstimmung der Verkehrsbehörde, die in Frage kommenden Straßen überprüft und stellt diese in einer kurzen Präsentation beispielhaft vor. Im Ergebnis gibt es 16 Einbahnstraßen von denen 14 Straßen für den Radverkehr geöffnet werden können. In der anschließenden Diskussion wird auf Einzelmaßnahmen und einzelne Straßen eingegangen.

Herr Linek spricht für den Ursprungsantrag. Die Ergänzung „soweit dies sinnvoll darstellbar ist“ soll in den Antrag mit aufgenommen werden.

Der Ausschussvorsitzende lässt den Antrag mit der Ergänzung abstimmen.

Mit 6 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird der Antrag DS 189/2019 zur Annahme empfohlen.